

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	15.02. - 15.07.
Land:	Griechenland	Stadt:	Athen
Universität:	Harokopio University	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm:	(z.B. ERASMUS)	Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung und Organisation verlief ohne größere Probleme. Auf der Website der Universität kann man sich einen guten Überblick über die Kurse machen. Wenn man die Checkliste der TU Dortmund beachtet und einen guten Überblick über die E-Mails behält sollte es keine Schwierigkeiten geben. Die Erasmus-Koordinatorin in Athen namens Mary war sehr nett und hat immer schnell geantwortet.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Erasmus Förderung hat meine gesamte Miete abgedeckt. Natürlich wird sie allein nicht für den Aufenthalt reichen. Deswegen lohnt es sich im Vorhinnein Geld zu sparen. Ich bekam zusätzlich noch Taschengeld von meinen Eltern.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis reicht bekannterweise für Griechenland. Der Reisepass sollte trotzdem dabei sein, falls man ins Nahe Afrika oder nach Asien reisen möchte.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Es wurde ein kostenloser Sprachkurs in Athen angeboten, der sehr familär und entspannt gestaltet war. Hier kann man auch ohne große Probleme 5 Credits machen. Ich empfehle den Sprachkurs an der Harokopio sehr, da man dadurch regelmäßig Kommilitonen trifft, sein Basis-Griechisch aufbaut und auch mal einen Ausflug unternimmt. Falls der Kurs nicht online zu finden ist, einfach bei der Koordinatorin in Athen nachfragen. An der TU gibt es meines Wissen keinen Griechisch Kurs. Ist aber insgesamt auch nicht notwendig.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Anreise per Flug kein Problem. Ich habe mich vom Flughafen aus für ein Taxi entschieden, die einen Festpreis in die Innenstadt haben. Wenn das Gepäck nicht zu viel ist, ist Metro oder Bus aber auch kein Problem. Das Erasmus-Office an der Harokopio hat tägliche Öffnungszeiten. Man kann währenddessen einfach hinfahren und sich von Mary alles erklären lassen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist für Athener Verhältnisse ein Glücksgriff. Etwas außerhalb gelegen findet man einen sehr schönen Campus mit Park, Schildkröten, jede Menge Katzen und hilfsbereiten Menschen. Es gibt eine für Erasmus-Studierende kostenlose Mensa, eine Bibliothek die sich zum lernen eignet und schöne Gebäude. Die Mensa ist nicht schlecht, für Vegetariere etwas öde, aber möglich. Die Erasmus-Koordinatorin war bei mir Mary, die extrem hilfsbereit ist und alle Erasmusstudenten beim Namen kennt. Sie wird dir alles erklären können.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Zuerst: Es gibt keine Raumplanungsfakultät, sondern nur eine Geografie Fakultät. Es gibt zwar auch Kurse wie Urban Geography oder Spatial Planning, aber das größte Angebot ist auf Geografie ausgelegt. Da die Universität eine der kleinsten in Athen ist, gibt es kaum oder gar keine Kurse auf Englisch. Wenn genug Erasmusstudenten da sind, wird meistens ein Kurs auf Englisch angeboten. In meinem Sommersemester gab es an der Harokopio nur sechs Erasmusstudenten. Da nicht erwartet wird, dass wir Griechisch sprechen können, wurden uns Essays und Privatvorlesungen zugeschrieben. Ich musste mehrere Hausarbeiten/Essays schreiben. Da war alles von 500 bis 6000 Wörtern pro Arbeit dabei. Es gibt nur sehr nette Professor*innen an der Uni. Die privaten Unterrichtsstunden oder Gespräche gab es pro Kurs circa. vier mal. Alles in allem wird durch dieses System nicht sehr viel Wissen vermittelt werden können. Dafür hat man gute Gespräche mit den Professoren und man kann in Themenbereiche eintauchen, die man selbst interessant findet. Ohne Klausuren muss man nicht lernen, sondern kann sich seine Zeit für die Essays selber einteilen. Die Kommunikation mit den Profs lief per Mail ohne Probleme. Insgesamt hat man durch das Fehlen von Kursen oft mehr Zeit als andere Studenten von anderen Universitäten.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es gibt ein paar Websites und Möglichkeiten an Wohnungen zu kommen. Ich hatte Glück mit StayInAthens. Eine Firma die teilweise von Studenten geführt wird und für Erasmusstudenten Wohnungen anbietet. Die Kommunikation war einfach, die Preise im Vergleich zu Dortmund nicht schlecht. Es empfiehlt sich früh zu suchen, wenn man über diese Website buchen möchte. Ich habe erst Ende November angefangen, auch was Gutes gefunden, aber früher wäre noch mehr zu haben gewesen. Ich habe 310 Euro pro Monat bezahlt. Natürlich kann man mit Mitbewohnern, Sauberkeit und Vermieter Pech haben, aber ich habe in allen Dingen gute Erfahrungen gemacht. Zieht nicht zu weit vom Zentrum weg. Am besten Nahe einer Metrostation oder Richtung Omonia und Exarchia. Exarchia kann ich wirklich ausnahmslos jedem an Herz legen. Ein Studentenviertel welches sofort in seinen Bann zieht. Nahe diesem Viertel hat viele Vorteile wie Nachtleben, die Menschen, die Möglichkeiten und die Erreichbarkeit. Ich habe am Rand von Exarchia gewohnt, direkt an der Metrostation Victoria Station. Ich hatte im Vergleich mit die beste Lage aller Studenten in Athen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Supermärkte sind ähnlich teuer wie in Deutschland. Essen gehen ist aber billiger und Fastfood ist sehr günstig. Deswegen habe ich auch seltener gekocht als in Deutschland. Ganz Griechenland hat unschlagbare Angebote für Studierende und Europäer unter 25 Jahre. Fast alle Museen und Attraktionen sind kostenlos. Miete ist für Erasmus ähnlich wie Dortmund, auch wenn die Griechen sagen würde 300 Euro für ein Wohnung ist zu viel. Bier ist an den Kiosken mit teilweise zwei Euro gar nicht so günstig wie man denken mag.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Busse sind im Sommer nicht angenehm. Metro ist zuverlässig und kommt häufig. Uber ist sehr hilfreich und auch preislich okay. Fahrradfahren ist in Athen eher nicht möglich. Der Verkehr ist recht chaotisch und schnell. Als Student bekommt man für ca. 15 Euro eine Monatskarte und kann alles Busse und Bahnen benutzen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Man muss wissen, dass es zahlreiche Universitäten in Athen gibt. Fast jede hat eigene Angebote und Aktionen. Da die Harokopio relativ klein ist, hat das ESN Team nicht viele Angebote. Daher empfehle ich unbedingt allen ESN-Seiten aller Universitäten auf Instagram zu folgen und von Beginn an zu irgendwelchen Treffen hin zu gehen. Keiner interessiert ob ihr von einer anderen Uni seit und so findet ihr am schnellsten Freunde. Verlasst euch also nicht nur auf Harokopio. Geht auf so viele Trips und Ausflüge wie möglich und traut euch neue Sachen auszuprobieren. Alle Erasmus-Studenten sind in der gleichen Situation und möchten neue Freunde finden. Also einfach machen. Zudem gibt es in Athen "Erasmus Life Athens" kurz ELA. Diese Organisation wird auch von Studenten geführt und bietet täglich Partys und an jedem Wochenende ein Ausflug an. Und ein letzter Hinweis: geht im Sommer auf den Crete Trip von ESN!

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Im Vergleich zu Dortmund ist Athen natürlich ein Traum für Nachtleben und Kultur. Mit die älteste Stadt Europas hat kulturell einiges zu bieten. Clubs, Strandbars, Straßenfeste, Raves und gute Bars gibt es genügend. Wenn man will kann man jeden Tag feiern gehen. Geht nach Gazi, Exarchia oder Monastiraki wenn ihr Nachtleben wollt. Metro fährt leider nur bis ca. 1:30 Uhr, aber Uber rettet oder einfach auf die erste Metro gegen 5:00 Uhr warten.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte lohnt sich wenn man sich ein Auto mieten möchte. Eine griechische Handynummer ist allgemein nicht notwendig. Ich hatte zuvor eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen. Telegram sollte man für die Organisation von ELA Trips haben.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)